Luzerner Kantonalbank

beinhaltet Werbung

Macht KI müde Volkswirtschaften munter?

Zusammenfassung 'Finanzmarkt-Stammtisch' LUKB Pilatus Club

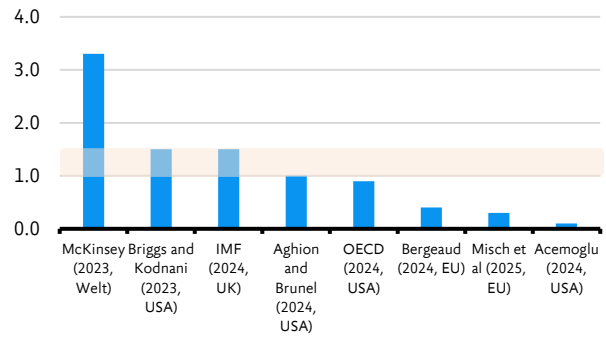
Leiter Finanzanalyse: Reto Lötscher, CFA
29. Oktober 2026

Die Investitionen in Rechenzentren für die Entwicklung und den Betrieb von künstlicher Intelligenz sind enorm. Viele Investoren sind in diesem Teilbereich des Technologiesektors stark positioniert. Das führt zu einer erhöhten Volatilität an den Märkten. Die strukturellen Trends im Sektor Technologie sind nach wie vor intakt. Es stellt sich aber nicht nur die Frage, was die enormen Investitionen dem einzelnen Unternehmen bringen, sondern was deren Auswirkungen auf die Produktivität der Volkswirtschaften sind.

Enorme Investitionen in KI

Die Investitionen in Rechenzentren sind enorm. Gemäss Schätzungen planen die vier grossen Hyper-Scaler (Amazon, Alphabet, Microsoft und Meta) im kommenden Jahr Investitionen von über USD 1'000 Mrd., wovon ein Grossteil in Rechenzentren und Cloud-Infrastruktur fliessen dürfte und damit auch in die künstliche Intelligenz (KI). Die spannende Frage ist nun, in welchem Umfang diese Investitionen volkswirtschaftliche Produktivitätsfortschritte ermöglichen.

Was ist volkswirtschaftlich zu erwarten?
Ökonomen beurteilen die KI als Querschnittstechnologie, die ganze Wertschöpfungsketten verändern kann. Vergleichbar mit der Dampfmaschine, der Elektrifizierung oder dem Internet. Aktuelle Studien zu den gesamtwirtschaftlichen Effekten von KI zeigen eine grosse Spannbreite. Die Schätzungen gehen davon aus, dass die jährliche Arbeitsproduktivität in den nächsten zehn Jahren dank KI um 0.1 bis 3.3 Prozentpunkte höher ausfallen könnte. Zum Vergleich: Die Adaption der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) trug in den 1990er Jahren 1 bis 1.5 Prozentpunkte (hellroter Balken in der Grafik) zum jährlichen Wachstum der Arbeitsproduktivität in den USA bei.



Grafik: Erwarteter jährlicher Anstieg der Arbeitsproduktivität in Prozentpunkten über 10 Jahre aufgrund von KI, Länder/Regionen in Klammern, hellrot: Auswirkungen IKT in den 1990er Jahren.

Es ist davon auszugehen, dass sich die Produktivitätsgewinne je nach Land oder Region erheblich unterscheiden werden. Volkswirtschaften mit einem hohen Anteil des wissensintensiven Dienstleistungssektors profitieren stärker als Volkswirtschaften mit einem hohen Gewicht an industrie- oder landwirtschaftsbasierten Sektoren. Gemäss OECD dürften die USA einen jährlichen Produktivitätsgewinn von ca. 1.0 und Deutschland ca. 0.8 Prozentpunkte erreichen. Die Schweiz dürfte unseres Erachtens aufgrund ihrer Sektorzusammensetzung bei ca. 0.9 Prozentpunkten liegen.

Zusammenfassung
Folgendes kann festgehalten werden:

- Es werden Produktivitätsgewinne entstehen, KI wird aber keine Wunder bewirken.
- Menschliche Arbeit und KI werden sich ergänzen, eine flächendeckende Vernichtung von Arbeitsstellen ist nicht wahrscheinlich.
- Entwickelte, dienstleistungsorientierte Volkswirtschaften werden stärker profitieren als Entwicklungsländer mit hohem Industrie- oder Landwirtschaftsanteil.

Sektor Technologie
Die strukturellen Trends im Sektor Technologie sind intakt. Viele Investoren sind im Sektor ausgeprägt positioniert und reagieren mit Gewinnmitnahmen auf vermeintlich schlechte Nachrichten, die oftmals aus der zweiten Reihe der Unternehmen stammen. Fundamental ist der Subbereich KI-Rechenzentren aber intakt. Es besteht jedoch ein erhöhtes Risiko für Kursrückschläge, weshalb wir im Sektor «neutral» positioniert sind.

Unsere bevorzugten Sektoren
Wir sind in den Sektoren Finanz-, Gesundheitswesen sowie Roh- und Grundstoffe übergewichtet.

Anlagechancen bieten im Finanzwesen Swissquote oder Helvetia Baloise, im Gesundheitswesen Sandoz, AstraZeneca oder Merck und im Bereich Roh- und Grundstoffe die Titel Clariant, Rio Tinto oder Newmont Mining (alle LUKB Anlagequalität «favorisiert). Der Bereich Grundstoffe dürfte vom steigenden Energiebedarf und von der Energiewende profitieren, welche die Nachfrage nach Metallen wie zum Beispiel Kupfer stützen.

Die in diesem Dokument verwendeten Informationen stammen aus Quellen, welche die Luzerner Kantonalbank als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernimmt die LUKB keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Veröffentlichung und der dargestellten Informationen. Die Publikation hat ausschliesslich informativen Charakter und ersetzt keinesfalls die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater vor einem allfälligen Anlage- oder anderen Entscheid. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.